

**Hinweis:**

Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.

Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zu entnehmen.

**Stammfassung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 13. Feber 2009, 20. Stück, Nr. 126

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 435

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 309

**Berichtigung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 18. Dezember 2013, 07. Stück, Nr. 82

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 13. Juni 2014, 27. Stück, Nr. 480

**Berichtigung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 06. August 2014, 43. Stück, Nr. 594

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 7. Mai 2015, 35. Stück, Nr. 395

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. März 2016, 17. Stück, Nr. 30

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 28. Juni 2019, 67. Stück, Nr. 597

**Gesamtfassung ab 01.10.2019**

Curriculum für das

**Diplomstudium Katholische Fachtheologie**

an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

**§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele**

- (1) Das Diplomstudium Katholische Fachtheologie bietet eine umfassende und spezialisierte theologische Ausbildung, indem es die wichtigsten theologischen Problemstellungen, ihre Lösungsansätze in Geschichte und Gegenwart und ihre Relevanz für die heutige Kirche und Gesellschaft vermittelt. Den Hauptinhalt bilden die Kernfächergruppen der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Theologie sowie die für ein Studium der Theologie nötige philosophische Grundlegung. An der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck liegt traditioneller Weise auf den systematisch-theologischen Fächern ein besonderer Schwerpunkt. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten neben der fachlich-inhaltlichen Kompetenz die methodischen Fähigkeiten zur selbstständigen Vertiefung der Lehrinhalte und damit zu einem wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit Glauben und Religion in der Öffentlichkeit. Das Studium fördert die interdisziplinäre Kompetenz (mit spezieller Betonung der Wahrheitsfrage in den Wissenschaften) und die sozial-kommunikativen Fähigkeiten der Studierenden und befähigt sie, die Einheit des christlichen Glaubens in der Vielfalt seiner kulturellen Ausfaltungen zu erkennen. Damit bereitet das Studium auf alle Berufe in der Wissenschaft, in der Kirche, aber auch in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit vor, die ein spezialisiertes theologisches Fachwissen erfordern.

- (2) Die Absolventinnen und Absolventen erwerben besonders folgende Qualifikationen:
- Sie sind in der Lage, theologische Fragestellungen wahrzunehmen und eigenständig zu bearbeiten.
  - Sie können die verschiedenen Glaubensaussagen von ihrer inneren Mitte her in ihrer Einheit sehen und deshalb die kirchliche und gesellschaftliche Realität aus der Sicht des christlichen Glaubens beurteilen.
  - Sie sind in der Lage, die einschlägigen Quellen und die Literatur für die beruflichen Aufgabenstellungen zu handhaben.
  - Sie können das theologische Fachwissen in ihre eigene Persönlichkeit integrieren.
- (3) Das Diplomstudium Katholische Fachtheologie bereitet besonders auf folgende Tätigkeiten vor:
- auf Tätigkeiten in der akademischen Theologie;
  - auf alle Berufe in Verbindung mit der Priesterweihe;
  - auf andere leitende Berufe in der Seelsorge;
  - auf qualifizierte Tätigkeiten und Leitungsfunktionen in der Kirche;
  - auf Tätigkeiten in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit, die eine besondere Kompetenz in Weltanschauungs- und Orientierungsfragen erfordern.
- (4) Durch die Wahl der Module „Katechetik/Pädagogik“ und „Grundlagen der Religionsdidaktik“ und die zusätzliche Absolvierung des Moduls „Pflichtschulen I“ aus dem Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik können die Absolventinnen und Absolventen eine Zusatzqualifikation zur Erteilung des Religionsunterrichts an Pflichtschulen und allfälligen anderen vergleichbaren Schultypen erwerben.

## **§ 2 Zuordnung**

Das Diplomstudium Katholische Fachtheologie ist der Gruppe der theologischen Studien zugeordnet.

## **§ 3 Studienumfang und Studiendauer**

Das Diplomstudium Katholische Fachtheologie ist in zwei Studienabschnitte gegliedert. Der erste Studienabschnitt umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP). Dies entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern. Der zweite Studienabschnitt umfasst 120 ECTS-AP. Dies entspricht einer Studiendauer von vier Semestern.

## **§ 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern**

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs ein. Teilungsziffer: 126
  2. Studienorientierungslehrveranstaltungen (SL) vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie schaffen eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl. Teilungsziffer: 25
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
1. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 126
  2. Proseminare (PS) führen interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Teilungsziffer: 25
  3. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 20

4. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben eines Fachgebiets. Teilungsziffer: 126
5. Praktika (PR) dienen zur praxisorientierten Vorstellung und Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, wobei sie die Berufsvorbildung und/oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen. Teilungsziffer: 20
6. Exkursionen (EX) tragen außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte bei. Teilungsziffer: 25

## § 5 Vergabe der Plätze in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwächst, sind bevorzugt zuzulassen.

## § 6 Pflicht- und Wahlmodule des 1. Studienabschnitts

### (1) Pflichtmodule

Es sind die folgenden 18 Pflichtmodule im Ausmaß von insgesamt 152,5 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Theologisch-Philosophische Propädeutik	SSt	ECTS-AP
a.	<b>PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten I</b> Erfahrungsbezogene Erschließung philosophisch-theologischen Denkens und Arbeitens, exemplarisch durchgeführt von drei VertreterInnen verschiedener Fachbereiche (Philosophie, Systematische Theologie und Praktische Theologie)	1	0,5
b.	<b>PS Bibelwissenschaftliches und historisch-theologisches Methodenproseminar</b> Vermittlung und selbstständige Einübung sowohl der historisch-kritischen Methoden der Bibelauslegung als auch neuerer literaturwissenschaftlicher Zugänge; elementarer Überblick über die Bedeutung der kirchengeschichtlichen Arbeit im Rahmen der Theologie und über den Umgang mit den Quellen historisch-theologischen Arbeitens in der Kirchen- und Liturgiegeschichte (Quellenkunde und Quellenfindung)	3	2
c.	<b>PS Philosophisch praktisch-theologisches Propädeutikum</b> Darstellung und Diskussion von Grundfragen des Philosophierens im Kontext theologisch relevanter Themen (etwa Theodizee, Gottesbeweise, Sinnfrage); repräsentative Texte werden dargestellt und diskutiert; Grundanliegen und Arbeitsweisen Praktischer Theologie und ihrer Fächer anhand einschlägiger kirchlicher Texte und spezifischer Methoden im Hinblick auf das theologische Verstehen kirchlicher und religiöser Praxis	3	2
d.	<b>SL Einführung in den Glauben der Kirche</b> Der kirchliche Glaube in seinem Gesamtzusammenhang anhand des Glaubensbekenntnisses der Kirche; zentrale Themen des Glaubens in ihrer Bedeutung für die Gesamtkirche und den Glaubensvollzug	2	2
e.	<b>VO Einführung in die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang</b> Überblick über die Geschichte der Theologie; Hinführung zu den verschiedenen theologischen Fächern (Gegenstand, Methode etc.); traditionelle und zeitgenössische Modelle, die Einheit der Theologie zu denken (z.B. Enzyklopädie); Verhältnis Theologie – Leben	1	1

<b>f.</b>	<b>SL Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten; der Prozess der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten; Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Bibliotheken; Literaturrecherche; richtiges Zitieren; Vorstellung einschlägiger Lexika, theologischer und philosophischer Standardwerke und Fachzeitschriften sowie Quellenwerke	1	2
<b>g.</b>	<b>PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten II</b> Erfahrungsbezogene Erschließung theologischen Denkens und Arbeitens, exemplarisch durchgeführt von drei VertreterInnen verschiedener Fachbereiche (Bibelwissenschaften, Historische Theologie und Praktische Theologie)	1	0,5
<b>Summe</b>		<b>12</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Erstes Vertrautwerden mit dem Spezifikum philosophisch-theologischen Denkens und Arbeitens sowie anfanghafte Entwicklung der Integrationsfähigkeit von biblisch-kirchlicher Lehre, philosophisch-theologischer Eigenerfahrung und wissenschaftlicher Reflexion ins alltägliche menschliche Sein und Handeln; Fähigkeit zu eigenständigem Umgang mit den Techniken und Methoden der einzelnen philosophisch-theologischen Disziplinen sowie Begreifen des integrativen Zusammenhanges der einzelnen Fächer und Fächergruppen; Entwicklung einer Sensibilität für philosophisch-theologische Fragestellungen und Fähigkeit zur Anwendung der adäquaten wissenschaftlichen Methodiken zur anfanghaften Reflexion dieser Herausforderungen im entsprechenden soziologischen Kontext; Fähigkeit zur Integration solcher Fragen ins Gesamt heutiger Weltanschauungen und Phänomene			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>2.</b>	<b>Pflichtmodul: Bibelhebräisch</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Bibelhebräisch I</b> Grundlagen des Schriftsystems der hebräischen Bibel; Lesen und Schreiben von hebräischen Wörtern und Texten in der masoretischen Form (Konsonantentext mit Vokalisierung, Grundkenntnisse der Akzentuierung); Elemente der hebräischen Sprache in Theorie und Praxis (häufige biblische Begriffe und Wendungen)	1	2
<b>b.</b>	<b>VO Bibelhebräisch II</b> Überblick über die hebräische Grammatik: Syntax, Grundparadigma der Verb- und Nominalformen (starkes Verb in allen Stammformen und Überblick über die häufigsten schwachen Formenbildungen, Nomina, Personalpronomina, Partikeln); Übersetzungsproblematik	2	3
<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse in der hebräischen Schrift und Sprache; die Fähigkeit, einen einfachen Text aus der Bibel selbstständig mit den einschlägigen Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

3.	<b>Pflichtmodul: Philosophie I</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Metaphysik Grundlagen</b> Grundlagen der Klassischen Metaphysik: die spezielle Erkenntnisweise der Metaphysik und ihre traditionellen Kernthemen; Metaphysik als Grundlagendisziplin auch der theologischen Fächer	2	2
b.	<b>VO Philosophische Anthropologie Grundlagen</b> Erörterung der Frage: ‚Was ist der Mensch?‘ anhand traditionellen Gedankenguts wie zeitgenössischer philosophisch-anthropologischer Theorien	2	2
c.	<b>VO Logik</b> Erkennen, Analysieren und Bewerten von argumentativen Texten; Einführung in die formalen Sprachen der Logik (Aussagenlogik, Prädikatenlogik), deren Kenntnis die Voraussetzung der Lektüre zeitgenössischer Philosophie bildet; die Voraussetzungen der Anwendbarkeit solcher Sprachen	2	4
d.	<b>VO Ethik Grundlagen</b> Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe; Vorstellung von und Auseinandersetzung mit verschiedenen normativen Theorien; Einführung in metaethische Fragestellungen	2	2
<b>Summe</b>		<b>8</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse systematischer Philosophie mit Hauptaugenmerk auf Themen der praktischen und theoretischen Philosophie			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

4.	<b>Pflichtmodul: Philosophie II</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Philosophische Gotteslehre Grundlagen</b> Einführung in die Diskussion, ob und inwiefern man mit rein philosophischen Mitteln zu gewissen Klärungen über Gott, seine Existenz und seine Eigenschaften kommen kann; die historisch bedeutsamsten Argumente (auch religionskritischer Art); Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen religiösen und anderen, z.B. naturwissenschaftlichen Erklärungen	2	2
b.	<b>VO Philosophiegeschichte I</b> Überblick über die wichtigsten Strömungen der Philosophiegeschichte der Antike und des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der Gottesfrage: Platon, Aristoteles, Augustinus, Scholastik des Mittelalters	2	2
c.	<b>VO Philosophiegeschichte II</b> Überblick über die wichtigsten Strömungen der Philosophiegeschichte der Neuzeit, inklusive der Entwicklung der gegenwärtig relevanten Richtungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz für das christliche Denken: Descartes, Leibniz, Kant, Deutscher Idealismus, Existenzphilosophie, Transzendente Metaphysik, Klassiker der analytischen Philosophie; Studium repräsentativer Primärtexte	2	4
d.	<b>VO Philosophische/theologische Erkenntnislehre</b> Beziehungen und Unterschiede zwischen dem auf bloßer Vernunft beruhenden und dem auf Offenbarung gestützten Wissen in Orientierung an der Enzyklika <i>Fides et Ratio</i> und den <i>loci theologici</i>	2	2

e.	<b>VO Einführung in die Religionswissenschaft</b> Geschichte, aktuelle Methodendiskussion und programmatische Zugänge zur Religion aus nicht-theologischer Perspektive	1	2,5
	<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>12,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse historisch-systematischer Philosophie mit Hauptaugenmerk auf philosophiegeschichtliche, religionsphilosophische und religionswissenschaftliche Themen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

5.	<b>Pflichtmodul: Fundamentalexegese I</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Einleitung in das Alte Testament</b> Überblick über sämtliche Schriften des Alten Testaments hinsichtlich ihrer Entstehungsverhältnisse, ihrer Literatur- und Kanonbildung sowie des Aufbaus und der theologischen Schwerpunkte	1	1,5
b.	<b>VO Einleitung in das Neue Testament</b> Entstehungsverhältnisse der neutestamentlichen Schriften, die (mündliche und schriftliche) Vorgeschichte ihrer Literaturbildung und die Text- und Weitergabegeschichte bis hin zur Genese des Kanons	1	1,5
c.	<b>VO Fundamentalexegese Altes Testament I: Tora und Geschichtsbücher</b> Erzählerischer Gesamtaufriß sowie textlich-literarische Gestalt der entsprechenden Bücher; Einführung in die Pentateuchtheorien und deren Kritik; Behandlung von Schwerpunktthemen anhand ausgewählter Schlüsseltexte aus der Tora und den Geschichtsbüchern	2	3,5
d.	<b>VO Fundamentalexegese Neues Testament I: Evangelien und Apostelgeschichte</b> Erzählerischer Gesamtaufriß, textlich-literarische Gestalt und Eigenart sowie Inhalt der vier Evangelien und der Apostelgeschichte; theologische Hauptaussagen anhand exemplarischer Auslegung einzelner Textauschnitte	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse von Entstehung, Text-, Überlieferungs- und Kanongeschichte sowie von Aufbau und Inhalt bestimmter Schriften und Schriftengruppen des Alten und Neuen Testaments und ein erster Zugang zu ihren theologischen Hauptaussagen verbunden mit dem Verständnis für ihre literarische und kompositorische Eigenart und einer anfänglichen Fähigkeit zur sachgerechten Anwendung exegetischer Methoden anhand exemplarischer Textbeispiele			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

6.	<b>Pflichtmodul: Fundamentalexegese II</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Umwelt und Zeitgeschichte des Alten Testaments</b> Überblick über die Religions- und Zeitgeschichte der Levante und deren Nachbarkulturen in der Eisen-, Perser- und hellenistisch-römischen Zeit einschließlich der jeweiligen sozialen und kulturellen Verhältnisse	1	1,5

<b>b.</b>	<b>VO Umwelt und Zeitgeschichte des Neuen Testaments</b> Überblick über die Umwelt und die Zeitgeschichte des Neuen Testaments und die religiösen, politischen, kulturellen und sozialen Verhältnisse zur Zeit Jesu sowie über die Geschichte des Urchristentums	1	1,5
<b>c.</b>	<b>VO Fundamentalexegese Altes Testament II: Propheten und Schriften</b> Erzählerischer Gesamtaufriß sowie textlich-literarische Gestalt der entsprechenden Bücher; Einführung in Wesen und Eigenart von Schriftprophetie und israelitischer Weisheit; Behandlung von Schwerpunktthemen anhand ausgewählter Schlüsseltexte aus den Propheten- und Schriftenbüchern	2	3,5
<b>d.</b>	<b>VO Fundamentalexegese Neues Testament II: Briefliteratur und Offenbarung des Johannes</b> Gesamtaufriß, textlich-literarische Gestalt und Eigenart sowie Inhalt der neutestamentlichen Briefliteratur und der Offenbarung des Johannes; theologische Hauptaussagen anhand exemplarischer Auslegung einzelner Textausschnitte	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundkenntnisse der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Umwelt und religions- und zeitgeschichtlichen Rahmenbedingungen; Aufbau und Inhalt bestimmter Schriften und Schriftengruppen des Alten und Neuen Testaments und ein erster Zugang zu ihren theologischen Hauptaussagen verbunden mit dem Verständnis für ihre literarische und kompositorische Eigenart und einer anfänglichen Fähigkeit zur sachgerechten Anwendung exegetischer Methoden anhand exemplarischer Textbeispiele		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>7.</b>	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie I</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Dogmatik I: Christus in Auseinandersetzung um Heil und Wahrheit</b> Dogmengeschichte der Christologie und Erlösungslehre sowie der Trinitätslehre; Gewinnung eines Paradigmas für den christlichen Zugang zur gegenwärtigen pluralistischen Kultur; zusätzlich zur Vorlesung ist das selbstständige Studium wichtiger lehramtlicher Entscheidungen und ausgewählter „christologischer Klassiker“ verlangt.	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes</b> Bestimmung des Faches; Mitte des christlichen Glaubens; Kontexte und Loci der Theologie; Grundbegriffe theologischer Gegenwartsanalyse; Religion als Thema der Wissenschaft in ihrem Verhältnis zur Theologie; der Mensch vor der Gottesfrage: Typen und Epistemologie von Gotteserfahrung(en); der Mensch als Hörer des Wortes; Idee eines universalen Heilsbringers angesichts des Leids und des Bösen	1	2
<b>c.</b>	<b>VO Moraltheologie: Fundamentalmoral</b> Transzendenzverwiesenheit des Menschen; die Worte und Taten Jesu Christi als Grundlage des moralischen Handelns in einem pluralistischen Gesellschaftskontext; Erarbeitung einer christlichen Anthropologie unter Beachtung der Erkenntnisse der positiven Wissenschaften vom Menschen	2	4
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der Heilsbedeutung der Person Jesu Christi, Wissen um die Transzendenz des Menschen in ihrer Bestimmung von Gott her und in ihren kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen als Grundlage für ein erlöstes Leben und Handeln in der Nachfolge Christi
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts

8.	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie II</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Dogmatik II: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Kirche</b> Dogmatischer Blick der Glaubensgemeinschaft „ad intra“ (Ekklesiologie, Pneumatologie, Gnadenlehre) im Bezug zur kulturpolitischen Situation dramatischer Umbrüche	2	2,5
b.	<b>VO Moraltheologie: Beziehungsethik</b> Die historischen und soziologischen Entwicklungen von Beziehungsformen; Bearbeitung ethischer Fragen des persönlichen Lebens in Beziehung mithilfe der relevanten theologischen und lehramtlichen Texte (Generationenverhältnis, Geschlechterverhältnis, Ehe und Partnerschaft, Familie, Freundschaft, Sexualität, Gewalt)	1	2
c.	<b>SE Spirituelle Theologie</b> Gottesbeziehung der ChristInnen; Jesus Christus als die Mitte des christlichen Glaubens und weitere theologische Kriterien der Gottesbeziehung; Grundkenntnisse der wichtigsten spirituellen Traditionen in der Geschichte des Christentums; Erwerb von Kriterien zur Unterscheidung der Geister und Kenntnis der Vollzüge geistlichen Lebens im Alltag, wie z.B. Gebet und Meditation	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis des Selbstverständnisses der Kirche und ihrer Heilsbedeutung im Kontext der Dramatik der heutigen Weltsituation; Kenntnis der ethischen Dimension von Beziehungen; Beurteilungsfähigkeit geistlicher Erfahrungen auf der Grundlage des christlichen Glaubens		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts		

9.	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie III</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Dogmatik III: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Welt</b> Dogmatischer Blick der Glaubensgemeinschaft „ad extra“ (Schöpfungs- und Erbsündenlehre sowie Eschatologie) im Bezug zum kulturellen Klima zwischen technischem Fortschrittsoptimismus und apokalyptischer Untergangsstimmung. Über die Vorlesung hinaus ist das selbstständige Studium ausgewählter gegenwärtiger Literatur in diesem Umkreis erforderlich.	2	4



<b>b.</b>	<b>VO Fundamentaltheologie II: Offenbarung in Jesus Christus und der Kirche</b> Offenbarungsverständnis von <i>Dei Verbum</i> ; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Glaubwürdigkeitskriterien von Offenbarung; christlicher Offenbarungsanspruch und nicht-christliche Religionen; Kirche als Glaubensgemeinschaft und universales Heilszeichen und Ort der Heils- und Gotteserkenntnis; Kirche und Kirchen	2	3
<b>c.</b>	<b>VO Soziallehre der Kirche</b> Einführung in die Inhalte der wichtigsten lehramtlichen Dokumente der kirchlichen Soziallehre seit <i>Rerum Novarum</i> (1891) und deren gesellschaftliche Hintergründe	2	3
<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der systematischen Grundlegung des Verhältnisses von Kirche und Welt nach dem Dogma und der Soziallehre der Kirche in Auseinandersetzung mit den Problemen, Spannungen und Anfragen der gegenwärtigen Welt			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts			

<b>10.</b>	<b>Pflichtmodul: Historische Theologie I</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Kirchengeschichte Grundlagen I: Altertum und Mittelalter</b> Genereller Überblick über die Geschichte der Kirche von den Anfängen bis zum Vorabend der Reformation; besondere Herausarbeitung der historischen Zusammenhänge, welche das Geschick der Kirche in dieser Zeit bestimmen	2	3
<b>b.</b>	<b>VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Sakramente der christlichen Initiation</b> Grundzüge der Entwicklung von Taufe und Eucharistiefeier und ihres theologischen Verständnisses, ausgehend vom konkreten Vollzug und unter Berücksichtigung der wichtigsten theologiegeschichtlichen und lehramtlichen Aussagen sowie der ökumenischen Problematik	3	4
<b>c.</b>	<b>VO Patrologie: Christologie und Trinitätslehre</b> Überblick über die patristische Literatur anhand der Entwicklung des trinitarischen und christologischen Dogmas	2	3
<b>Summe</b>		<b>7</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die wichtigsten identitätsbildenden Kräfte in der formativen Phase der Kirche und in der Zeit der besonderen Ausbildung des lateinischen Christentums; Einsicht in Liturgie und Theologie der zentralen Mysterien der Kirche („sacramenta maiora“)			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>11.</b>	<b>Pflichtmodul: Historische Theologie II</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Kirchengeschichte Grundlagen II: Neuzeit</b> Genereller Überblick über die Geschichte der Kirche seit dem Vorabend der Reformation bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil; Herausarbeitung der historischen Zusammenhänge, welche das Geschick der Kirche in dieser Zeit bestimmen	2	4

<b>b.</b>	<b>VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II: Feiern im Rhythmus der Zeit</b> Im Wechsel Überblick über die Entwicklung und die theologische Bedeutung (a) der Osterfeier als der zentralen gottesdienstlichen Feier im Kirchenjahr und (b) der Tagzeitenliturgie als der Ordnung des täglichen Betens der Kirche	2	3
<b>c.</b>	<b>VO Ökumenische Theologie Grundlagen: Die eine Kirche – die vielen Kirchen</b> Entstehung der Ökumenischen Bewegung, katholische Prinzipien der Ökumenischen Bewegung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, Überblick über verschiedene Kirchen und kirchliche Gemeinschaften (kirchliche Struktur und Lehre) unter besonderer Berücksichtigung des orthodoxen und reformatorischen Profils; unterschiedliche Modelle von Einheit	2	3
<b>Summe</b>		<b>6</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die Zeit der Herausbildung der westlichen Konfessionskirchen und die wichtigsten Gestaltungskräfte der römisch-katholischen Kirche der Neuzeit und Gegenwart sowie in die Hauptprobleme des heutigen ökumenischen Dialogs; Einsicht in die von den natürlichen Zeitrhythmen geordneten gottesdienstlichen Feiern			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>12.</b>	<b>Pflichtmodul: Praktische Theologie I</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Pastoraltheologie Grundlagen</b> Grundfragen des pastoralen Dienstes der Kirche in Bezug auf Weltverantwortung, Gemeinde und Seelsorge	2	2,5
<b>b.</b>	<b>VO Katechetik und Religionspädagogik: Krieteriologie</b> Theologische Kriterien für die Praxis der Glaubenserschließung in den katechetisch-religionspädagogischen Handlungsfeldern aus Bibel und Tradition und unter besonderer Berücksichtigung praktisch-theologischer Ansätze auf der Grundlage des Zweiten Vatikanums	2	3
<b>c.</b>	<b>VU Kirchenrecht Grundlagen</b> Geschichte und Begründung des Kirchenrechts; Verhältnis von Kirche und Staat; Rechtsstellung der Gläubigen; Struktur der Kirche	1	2
<b>Summe</b>		<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die Grundfragen und Kriterien Praktischer Theologie und ihrer Fächer; Erwerb einer grundsätzlichen Umsetzungskompetenz von theologischen Einsichten und Konzepten in konkreten pastoral-katechetischen und kirchenrechtlichen Feldern			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>13.</b>	<b>Pflichtmodul: Praktische Theologie II</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Pastoraltheologie interkulturell</b> Kenntnisnahme und theologische Analyse der Kirchenwirklichkeit inmitten einer multikulturellen Welt; Vertiefung aktueller Fragen des universalen kirchlichen Missionsauftrags	1	2

<b>b.</b>	<b>VO Kirchenrecht: Eherecht</b> Normen des kirchlichen Eherechts	2	3
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Auseinandersetzung mit pastoraltheologischen Fragen und Handlungsperspektiven sowie mit kirchenrechtlichen Normen zum Eherecht angesichts der pluralen und multikulturellen Lebenswirklichkeit			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>14.</b>	<b>Pflichtmodul: Bibeltheologie</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Theologie des Alten Testaments</b> Vorstellung übergreifender theologischer Themen im Blick auf den Zusammenhang des gesamten Alten Testaments bzw. der gesamten Bibel und auf die Rede von Gott	2	4
<b>b.</b>	<b>VO Theologie des Neuen Testaments</b> Größere Zusammenhänge und Hauptaussagen in den Werken neutestamentlicher Autoren; die Person Jesu Christi im vielfältigen Zeugnis des Neuen Testaments	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Erfassen von übergreifenden theologischen Themen und Fragestellungen, die sich als „roter Faden“ durch die gesamte Bibel ziehen; Fähigkeit zu systematischer Erschließung und Aufarbeitung theologischer Schwerpunkte über biblische Buchgrenzen hinweg			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts			

<b>15.</b>	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie und Wissenschaftstheorie</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Dogmatik: Erschließung eines dogmatischen Gesamtentwurfs</b> Systematische Durchdringung eines „Klassikers“, d.h. einer Theologin bzw. eines Theologen, die bzw. der alle zentralen Themen dogmatischer Theologie behandelt (hat) und wirkungsgeschichtlich zur Referenztheologie geworden ist	2	3
<b>b.</b>	<b>VO Fundamentaltheologie III: Theologie der Religionen</b> Lehrentwicklung seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil; Religionen als Thema der Heiligen Schrift; Entwürfe einer Theologie der Religionen und ihrer Modelle; Dialog der Religionen und Mission	1	2
<b>c.</b>	<b>SE Moraltheologie: Angewandte Moral (Lebensethik)</b> Ganzheitliche Theologie des Lebens ausgehend von seiner Würde, wie sie das Zweite Vatikanische Konzil in <i>Gaudium et Spes</i> versteht: Schutz des werdenden Lebens, Annehmen von Leben mit Behinderung, Leid und Krankheit, Gottes Heilsverheißung und die Sinnfrage, das Sterben als Teil des Lebens	2	3

<b>d.</b>	<b>VO Wissenschaftstheorie und Interdisziplinäres Lernen</b> Einführung in die Eigenart der Methoden anderer Wissenschaftsdisziplinen; Bedingungen für die Verwendung von Ergebnissen anderer Wissenschaftsdisziplinen; Interpretation wissenschaftlicher Ergebnisse	1	2
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Verständnis des Zusammenhangs von Problemstellungen aus Wissenschaftstheorie und Spezialthemen in Dogmatik, Fundamental- und Moralthologie; insbesondere: vertiefte Kenntnis eines theologischen Gesamtentwurfs unter dogmatischer Rücksicht; Befähigung zur interreligiösen Begegnung durch Kenntnis der verschiedenen Entfaltungen einer Theologie der Religionen; Argumentationsfähigkeit entsprechend einer gendergerechten Ethik des Lebens			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts			

<b>16.</b>	<b>Pflichtmodul: Theologie und Recht der Sakramente</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Allgemeine Sakramententheologie</b> Sakrament als Realsymbol: Christus – Kirche – Einzelsakramente; spezielle Art der Wirksamkeit sakramentaler Zeichen; anthropologische Grundlegung der sakramentalen Zeichenursächlichkeit und der einzelnen Sakramente; Zuordnung und Verwiesenheit der Sakramente aufeinander; eucharistische Struktur der Sakramente	2	3
<b>b.</b>	<b>SE „Mysterium – Sakrament“ (Quellenlektüre)</b> Lektüre ausgewählter (patristischer, mittelalterlicher, zeitgenössischer) Quellentexte zur Thematik der Vorlesung „Allgemeine Sakramententheologie“	1	1
<b>c.</b>	<b>VO Sakramentenrecht</b> Rechtliche Normen zu den Sakramenten als Grundvollzüge der Kirche	1	1
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefte Kenntnis der christologischen, ekklesiologischen und anthropologischen Basis der Sakramente, ihres Zeichencharakters und ihrer rechtlichen Aspekte			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts			

<b>17.</b>	<b>Pflichtmodul: Erkenntnislehre und Wissenschaftstheorie</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>UE Übungen zur Erkenntnistheorie</b> Besprechung und Auswertung von Arbeitsblättern zum Inhalt der VO Philosophische/theologische Erkenntnislehre	1	1,5
<b>b.</b>	<b>VU Wissenschaftstheoretische Grundfragen</b> Auseinandersetzung mit verschiedenen wissenschaftstheoretischen Positionen und Erklärungsmodellen; Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnis; Stellenwert der Theologie im Gesamtgebäude der Wissenschaften, Anleitung zur eigenständigen Arbeit an diesen Themen	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Argumentative Kompetenz in Fragen der Erkenntnislehre und Wissenschaftstheorie unter besonderer Berücksichtigung der Eigenart theologischer Erkenntnis bzw. der Theologie als Wissenschaft
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts

18.	<b>Pflichtmodul: Historische Theologie und Missionswissenschaft</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Kirchengeschichte: Missionsgeschichte</b> Überblick über die wechselnden Paradigmen christlicher Evangelisierung, von der frühchristlichen Einzelmission über die mittelalterliche Fürstenmission bis hin zur kolonial geprägten Mission der Neuzeit; Hinführung zu den Möglichkeiten und Aufgaben heutiger Evangelisierung	1	2,5
b.	<b>VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie: Amt und Ordination</b> Grundzüge einer Theologie der kirchlichen Ämter anhand der Ordinationsliturgien unter Berücksichtigung der wichtigsten theologiegeschichtlichen und lehramtlichen Aussagen	1	2,5
c.	<b>SE Interkulturelle Missionswissenschaft</b> Vertiefung spezieller Fragen interkultureller und interreligiöser Theologie sowie Reflexion theologischer Themen aus der Sicht kontextueller Theologien	1	2,5
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Einsicht in die Problematik der Begegnung des christlichen Glaubens mit den unterschiedlichen Kulturen der Welt; Grundverständnis der Theologie des ordinierten Amtes		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts		

(2) Wahlmodule

Es sind Wahlmodule im Ausmaß von insgesamt 27,5 ECTS-AP zu absolvieren: zwei der Wahlmodule 1, 2, 3 im Ausmaß von insgesamt 20 ECTS-AP und eines der Wahlmodule 4, 5, 6 im Ausmaß von 7,5 ECTS-AP.

1.	<b>Wahlmodul: Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung (RGKW)</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Grundlagen von RGKW</b> Begrifflich methodische Einführung in die Arbeit des Forschungsschwerpunktes (Grundlagentexte)	1	2
b.	<b>SE Der aktuelle Fokus von RGKW</b> Aktuelle Arbeit des Schwerpunktes; die beiden methodischen Ansätze (dramatische bzw. kommunikative Theologie) sowohl in ihrem Profil als auch in ihrer produktiven Spannung zueinander	2	4
c.	<b>SE Einzelschwerpunkte innerhalb von RGKW</b> Spezielle Thematik im jeweiligen Forschungsansatz (dramatische bzw. kommunikative Theologie)	2	4
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>

	<p><b>Lernziel des Moduls:</b>          Vertrautwerden mit den Grundfragen und Arbeitsweisen dramatischer und kommunikativer Theologie im Kontext der aktuellen Thematik des fakultären Forschungsschwerpunktes RGKW; spezialisierte Auseinandersetzung im Hinblick auf Profil und produktive Spannungen der Ansätze und weitere Vertiefung in einem Ansatz</p>
	<p><b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts</p>

2.	Wahlmodul: Synagoge und Kirchen	SSt	ECTS-AP
a.	<p><b>VO Die Bibel Israels und ihr doppelter Ausgang in Judentum und Christentum</b>            Aufarbeitung des hermeneutischen Unterschiedes zwischen der Bibel Israels und dem christlichen Alten Testament, des Verbindenden und Trennenden durch den doppelten Ausgang der hebräischen Bibel sowie der Problematik christologischer Auslegung des Alten Testaments hinsichtlich des jüdisch-christlichen Dialoges</p>	1	2
b.	<p><b>SE Stationen der Begegnung und Abgrenzung zwischen Kirche und Synagoge</b>            Wurzeln, Genese und Entwicklung des „christlichen Antijudaismus“ von der Zeit des Neuen Testaments bis heute; die wechselvolle Beziehungsgeschichte von Judentum und Christentum</p>	2	4
c.	<p><b>SE Aktuelle Fragen des ökumenischen Gesprächs</b>            Aktuelle Themen aus der gegenwärtigen Ökumene im Kontext von Amt und Kirche in kirchenrechtlicher, dogmatischer, biblischer und liturgiewissenschaftlicher Perspektive</p>	2	4
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<p><b>Lernziel des Moduls:</b>            Sensibilisierung für die Verankerung Jesu und der Kirche im jüdischen Volk und die daraus erwachsenden christlich-theologischen Konsequenzen; Wahrnehmung der historischen Schnittstellen von Judentum und Christentum unter politischer, theologischer, sozialer, kultureller und (kirchen)rechtlicher Perspektive; Kenntnis der wechselseitigen Entwicklung des christlich-jüdischen Verhältnisses sowie die zunehmende Ausdifferenzierung des Christentums</p>		
	<p><b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts</p>		

3.	Wahlmodul: Christliches Menschenbild und Naturalismus	SSt	ECTS-AP
a.	<p><b>VO Philosophische Grundlagen der Kognitionswissenschaften</b>            Grundfragen der Kognitionswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Naturalismusdebatte</p>	2	4
b.	<p><b>VO Angewandte Ontologie</b>            Grundfragen der Ontologie in ihrer interdisziplinären Anwendung, Sozialontologie, Ontologie der Biologie</p>	2	4
c.	<p><b>VO Bioethik</b>            Grundprobleme der Bioethik vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes</p>	1	2

	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Auseinandersetzung in der Naturalismusdebatte		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts		

<b>4.</b>	<b>Wahlmodul: Philosophisch-theologische Exkursion</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Methodische Einführung in die Exkursion</b> Vermittlung von für die Exkursion spezifischen Methoden und Praktiken; Einführung in die Grundthemen der Exkursion	1	1
<b>b.</b>	<b>VO Einführung zu den relevanten (Einzel-)Orten</b> Wissenschaftliche Einführung in sämtliche (Einzel-)Orte, die während der Exkursion besucht werden; Vermittlung der für die Besichtigung und Vertiefung vor Ort notwendigen Grundkenntnisse	2	2
<b>c.</b>	<b>EX Exkursion</b> Besuch der spezifischen Ort(e) unter qualifizierter wissenschaftlicher Leitung mit Referaten der TeilnehmerInnen vor Ort, entsprechenden Begegnungen und laufenden Aufarbeitungen und Reflexionen	5	4,5
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Besseres und lebendigeres Verstehen von spezifischen Inhalten durch wissenschaftlich geführte und vorbereitete Anschauung vor Ort hinsichtlich am Studienort selbst nicht in authentischer Weise (er)greif- und (er)fassbarer Materien und Phänomene		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts		

<b>5.</b>	<b>Wahlmodul: Volk Gottes in der Welt von heute – Praktische Ekklesio-logie</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Kirche und Heilsuche in einer multikulturellen Welt</b> Soteriologische und spirituell-theologische Fragestellungen angesichts aktueller multireligiöser Herausforderungen und neuer Formen von Religiosität	3	4,5
<b>b.</b>	<b>SE Kirche, Mission und Globalisierung</b> Analyse der Missionstätigkeit der Kirche im Kontext der Globalisierung aus lehramtlich-sozialethischer, kirchenrechtlicher, missionswissenschaftlicher und pastoraltheologischer Perspektive	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefte Einsicht in ekklesiologische Fragestellungen, fokussiert auf aktuelle Herausforderungen mit Blick auf globale Zusammenhänge		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts		

<b>6.</b>	<b>Wahlmodul: Kirchliche Identität in Geschichte und Gegenwart</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Das Selbstverständnis glaubender Menschen und Gemeinschaften</b> Exemplarische Auseinandersetzung mit kirchlicher Identität unter Berücksichtigung der Erfahrung einzelner Glaubender und/oder religiöser Gemeinschaften in ihrer Beziehung zu Gott und zu seinem geoffenbarten Wort	2	3,5
<b>b.</b>	<b>VO Christentum: Einheit, Trennung, Abgrenzung</b> Vertiefung eines oder mehrerer der folgenden Schwerpunkte: Bibel als Einheit schaffendes Dokument zwischen Judentum und Christentum; Geschichte christlicher Mission; Selbstverständnis christlicher Kirchen in Abgrenzung voneinander; christliche Einheit in kultureller Verschiedenheit	2	2,5
<b>c.</b>	<b>VO Zeugnisse gelebten Glaubens</b> Vertiefung eines oder mehrerer der folgenden Schwerpunkte: exemplarische Zeugnisse alt- und neutestamentlicher Spiritualität; christliche Biografien; Lebensbilder aus den getrennten Kirchen; Liturgie als Ausdruck gelebten Glaubens	1	1,5
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Reflexion des „Eigenseins und Andersseins“ christlicher Identität; diachron und synchron entwickelte Selbstvergewisserung in Auseinandersetzung mit „den anderen“ sowohl im innerchristlichen Raum verschiedener Kirchen als auch nach außen, vor allem gegenüber Judentum und Islam			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 1 des ersten Studienabschnitts			

## § 7 Pflicht- und Wahlmodule des 2. Studienabschnitts

### (1) Pflichtmodule

Es sind die folgenden elf Pflichtmodule im Ausmaß von insgesamt 82,5 ECTS-AP zu absolvieren:

<b>1.</b>	<b>Pflichtmodul: Philosophie und Religionswissenschaft</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Psychologische Anthropologie</b> Innere und äußere Einflüsse, die menschliches Erleben und Verhalten bestimmen; das Menschenbild der Hauptrichtungen der gegenwärtigen Psychologie	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Ethik Vertiefung</b> Analyse und philosophische Prüfung klassischer und zeitgenössischer Texte zu ethischen Fragestellungen: Platon, Aristoteles, Thomas von Aquin, Kant, Smith, Schopenhauer, Moore, Ross, Hare etc.	2	4
<b>c.</b>	<b>VU Angewandte Ethik</b> Der Begriff der angewandten Ethik; Auseinandersetzung mit Fragen der Bioethik, politischen Ethik, Tierethik; Besprechung von Übungsarbeiten zu diesen Texten	2	3,5



<b>d.</b>	<b>VO Weltreligionen I: Islam</b> Geschichte und aktuelle Entwicklungen (v.a. in Europa) in besonderer Berücksichtigung der Gestalt des Propheten, des Anspruchs des Korans, ethischer, sozialer, juristischer und politischer Fragen sowie der Beziehungen zum Judentum und Christentum	1	1,5
<b>e.</b>	<b>VO Weltreligionen II</b> Turnusmäßige Einführung in Geschichte und aktuelle Situation verschiedener Religionen (Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Taoismus u.a.) bzw. weltanschaulicher Orientierungssysteme unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehung zum Christentum und dem westlichen Denken	1	1,5
<b>Summe</b>		<b>8</b>	<b>12,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zu vertiefenden ethischen Überlegungen und zur Reflexion auf das Menschenbild der Hauptrichtungen der gegenwärtigen Psychologie; Fähigkeit zur selbstständigen und kritischen Analyse der geschichtlichen und aktuellen Gestalt, der Lebensform und der Geltungsansprüche ausgewählter Religionen unter religionswissenschaftlicher Rücksicht			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>2.</b>	<b>Pflichtmodul: Exegese des Alten Testaments</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Exegese Altes Testament</b> Detaillierte Auslegung ausgewählter Schriften des Alten Testaments unter Anwendung der gängigen exegetischen Methoden	2	3,5
<b>b.</b>	<b>SE Exegetisches Seminar Altes Testament</b> Ausgewählte Texte zu einem bestimmten Thema oder von einem bestimmten Verfasser werden gemeinsam exegetisch untersucht und diskutiert.	2	4
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung und Ausweitung der in Einleitung und Fundamentalexegese des Alten Testaments sowie im bibelwissenschaftlichen und historisch-theologischen Proseminar erworbenen Grundkenntnisse alttestamentlich-exegetischen Arbeitens; Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung alttestamentlicher Texte durch Anwendung der fach einschlägigen Methodik sowie der Zuhilfenahme geeigneter Kommentar- und Sekundärliteratur			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 des ersten Studienabschnitts			

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Exegese des Neuen Testaments</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Exegese Neues Testament</b> Übersetzung von ausgewählten Abschnitten des Neuen Testaments aus dem griechischen Urtext und Auslegung nach bewährten methodischen Schritten	2	3,5
<b>b.</b>	<b>SE Exegetisches Seminar Neues Testament</b> Ausgewählte Texte oder Motive aus dem Bereich einzelner alttestamentlicher Bücher, Buchgruppen oder bibeltheologischer Themen	2	4
<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>7,5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung und Ausweitung der in Einleitung und Fundamentalexegese des Neuen Testaments sowie im bibelwissenschaftlichen und historisch-theologischen Proseminar erworbenen Grundkenntnisse neutestamentlich-exegetischen Arbeitens; Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung neutestamentlicher Texte durch Anwendung der fach einschlägigen Methodik sowie der Zuhilfenahme geeigneter Kommentar- und Sekundärliteratur
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung des Pflichtmoduls 2 des ersten Studienabschnitts

4.	<b>Pflichtmodul: Judentum</b>	SSt	ECTS-AP
	<b>VO Einführung in Wesen, Entwicklung und Theologie des Judentums</b> Vermittlung der Entwicklung des Judentums (als Volk und als Religion) von der Antike über das Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert anhand alternierender Einzelthemen	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Sensibilisierung für jüdisches Denken, jüdische Theologie und jüdisches Selbstverständnis		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

5.	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie Vertiefung I</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Übergreifende Themen in der Dogmatik</b> Alternierende Behandlung von Themenschwerpunkten, welche die dogmatischen Traktate übergreifen: der Mensch im Spannungsfeld von Sünde und Gnade; Freiheit Gottes und Freiheit des Menschen; Trinität als Grundmodell christlichen Wirklichkeitsverständnisses; Stellvertretung und Gericht; „Opfer“ als theologische Grundkategorie; „Person“ als theologische Grundkategorie	2	2,5
b.	<b>VO Fundamentaltheologie IV: Reflexion auf Fundamentaltheologie</b> Ausgewählte Fragestellungen und ihre Bedeutung für die aktuelle Herausforderung an den christlichen Glauben aus den Themen: Glaubensanalyse und Glaubwürdigkeitserkenntnis; Geschichte theologischer Argumentationsformen; Christentum und Kultur; theologische Hermeneutik (besonders der feministischen Theologie); Beitrag des Christentums zu einer humaneren Welt; Theodizee; aktuelle Themen der Apologetik	1	2
c.	<b>SE Moraltheologie: Gender-Moral</b> Ethische Relevanz der Ordnungskategorie Geschlecht/Gender in gesellschaftlichen, theologischen und kirchlichen Zusammenhängen; bearbeitet anhand wechselnder thematischer Schwerpunkte: geschlechtsspezifische Wert- und Sündenerfahrung und -konstruktion; Lebensführung; Arbeitsprozesse; Familie; Generationen; Gewalt	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung von Grundwissen im Kontext einzelner, dem Kanon der jeweiligen Fachdisziplin oder aktuellen Fragen entnommener Themenstellungen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

6.	<b>Pflichtmodul: Systematische Theologie Vertiefung II</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Dogmatik: Hauptthemen der Dogmatik</b> Alternierende vertiefte Behandlung ausgewählter Themenschwerpunkte innerhalb der dogmatischen Traktate	1	2
b.	<b>SE Dogmatik: Themenschwerpunkte nach der Fachliteratur</b> Ausgewählte Themen aus dem Gesamtgebiet der Dogmatik	2	4
c.	<b>VO Einzelthemen der Christlichen Gesellschaftslehre</b> Alternierende Behandlung von Themen aus den Bereichen politische Ethik, Friedensethik, Wirtschaftsethik und Sozialanthropologie	2	4
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Glaubens- und Soziallehre der Kirche anhand ausgewählter Fragestellungen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

7.	<b>Pflichtmodul: Historische Theologie Vertiefung</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Kirchengeschichte: Papstgeschichte</b> Überblick über die Herausbildung und geschichtliche Entwicklung des Papsttums als einer wichtigen geschichtsbildenden Kraft in der Geschichte der westlichen Kirche und Welt	2	2
b.	<b>SE Patrologie/Kirchengeschichte: Orthodoxie und Häresie</b> Gemeinsame Erarbeitung der Problematik des rechten und falschen Glaubens anhand von Themenfeldern oder einzelnen Quellen	2	4
c.	<b>SE Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie: Exemplarisches Quellenstudium</b> Gemeinsame Analyse wichtiger Quellentexte aus der Liturgiegeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart	2	4
d.	<b>VO Ökumenische Theologie: Ökumenischer Dialog heute</b> Überblick über Dokumente wachsender Übereinstimmung (bi- und multi-lateral)	1	2,5
	<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>12,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Exemplarische Arbeit mit kirchen- und liturgiegeschichtlichen Quellen; Einsicht in die Problematik des Papsttums (historische Entwicklung und ökumenische Problematik); vertiefte Einsicht in die Diskussion um wahren und falschen Glauben sowie in heutige Chancen einer Einigung im Glauben			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

8.	<b>Pflichtmodul: Praktische Theologie Vertiefung I</b>	SSt	ECTS-AP
a.	<b>VO Pastoraltheologie: Gemeindeftheologie</b> Grunddimensionen christlicher Gemeinde in neutestamentlich-ekklesiologischer Perspektive; Analyse der Gemeindeentwicklungen im deutschsprachigen Raum und in der Weltkirche	1	2

<b>b.</b>	<b>VO Kirchenrecht: Volk Gottes</b> Rechtliche Struktur der Kirche als <i>communio</i> ; Verantwortung aller Christgläubigen, des Papstes, der Bischöfe, Priester und Diakone sowie der synodalen und konziliaren Gremien auf den verschiedenen Ebenen der Kirche	2	2,5
<b>c.</b>	<b>SE Sakrament der Versöhnung und ganzheitliches Heil</b> Klärung der Begriffe Gewissen, Sünde, Vergebung, Schuld, Reue, Wiedergutmachung und Heil; Einübung in Beicht- und Seelsorgegespräch	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der pastoraltheologischen, kirchenrechtlichen und moraltheologischen Entwürfe, Normen und Werte einer partizipativen <i>Communio</i> -Theologie im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils, der Grundelemente der Gemeindeftheologie und der rechtlichen Struktur der Kirche als Volk Gottes sowie Vermittlung von Seelsorgekompetenz im Dienste des Sakramentes der Versöhnung			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>9.</b>	<b>Pflichtmodul: Praktische Theologie Vertiefung II</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Homiletik</b> Bedingungen des Predigens heute; Einblick in unterschiedliche Arten von Predigten; Einübung in das biblische Predigen	2	3
<b>b.</b>	<b>SE Kirchenrecht: Verkündigung und Seelsorge</b> Kirchenrechtliche Normen der verschiedenen Formen der Verkündigung und kirchliches Lehramt	1	2
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf Predigt und kirchenrechtliche Grundlagen von Verkündigung und Seelsorge			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>10.</b>	<b>Pflichtmodul: Genderspezifische Aspekte</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
	<b>PS Genderspezifische Aspekte in philosophisch-theologischen Fächern</b> Allgemeine Einführung in Gendertheorien; Einblicke in die Geschlechterforschung sowie die feministische Forschung der theologischen und philosophischen Disziplinen anhand wechselnder ausgewählter Fächer	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Wahrnehmung und Reflexion genderspezifischer Aspekte in philosophisch-theologischen Disziplinen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

11.	<b>Pflichtmodul: Vorbereitung Diplomarbeit</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
	Vereinbarung des Themas, des Umfangs und der Form der Diplomarbeit auf Basis einer inhaltlichen Kurzbeschreibung (Exposé) sowie Vereinbarung der Arbeitsabläufe und des Studienfortgangs. Planung eines entsprechenden Zeitrahmens für die Durchführung der Diplomarbeit.	-	5
	<b>Summe:</b>	-	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine inhaltliche Kurzbeschreibung der geplanten Diplomarbeit (Exposé) zu verfassen, einen zeitlichen Ablauf zu skizzieren und eine schriftliche Diplomarbeitsvereinbarung abzuschließen.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzungen:</b> keine		

12.	<b>Pflichtmodul: Defensio der Diplomarbeit</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
	<b>Defensio der Diplomarbeit</b>		2,5
	<b>Summe</b>		<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung, die Diplomarbeit zu präsentieren, die Ergebnisse zu verteidigen und in der Diskussion sich ergebende Fragen zu beantworten		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule, der erforderlichen Wahlmodule und der Diplomarbeit		

(2) Wahlmodule

Es sind Wahlmodule im Ausmaß von insgesamt 17,5 ECTS-AP zu absolvieren: das Wahlmodul 1 oder die beiden Wahlmodule 2 und 3 im Ausmaß von 10 ECTS-AP und eines der Wahlmodule 4, 5, 6 im Ausmaß von 7,5 ECTS-AP.

1.	<b>Wahlmodul: Religionen in Geschichte und Gegenwart</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Religion als politisches und gesellschaftliches Phänomen der Gegenwart</b> Darstellung und kritische Analyse der Renaissance der Religionen in der Gegenwart; geschichtliche Modelle und aktuelle Formen des Verhältnisses von Religion und Staat, Politik und Gesellschaft sowie Kultur und Kunst	2	3,5
<b>b.</b>	<b>SE Dialog der Religionen</b> Kooperative Reflexion von Lebens-, Glaubens- und Dialogerfahrungen, möglichst mit VertreterInnen nicht-christlicher Religionen sowie Diskussion zentraler und kontroverser Themen	2	3,5
<b>c.</b>	<b>VO Religionsgeschichte</b> Ausgewählte Themen der Religionsgeschichte im Hinblick auf ihre aktuelle Relevanz für gesellschaftliche Fragen (Politik, Recht und Kultur)	2	3
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur kritischen Würdigung der Bedeutung der Religionen in der Öffentlichkeit sowie Vermittlung interreligiöser Kompetenz in der gemeinsamen Suche nach integrierenden und friedensfördernden Schritten		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	<b>Wahlmodul: Katechetik/Pädagogik</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Katechetik und Religionspädagogik: Kairologie</b> Bedingungen weltanschaulicher, ethischer und religiöser Entwicklungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse unter Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte; theologisch-kritische Reflexion der entsprechenden Konzepte unter kairologischer Perspektive	2	2
<b>b.</b>	<b>VO Lehren und Lernen</b> Unterscheidung und Klärung von Begriffen wie Bildung, Erziehung, Lehren, Lernen, Unterricht, Evaluierung; Kenntnis der jeweiligen Theorien und Konzeptionen; praxisorientierte Auseinandersetzung mit Grundfragen und -situationen des Lehrens und Lernens	2	2
<b>c.</b>	<b>PS Aufarbeitung eigener Lernerfahrungen</b> Reflexion bisheriger Lernerfahrungen im Hinblick auf die eigene Rolle in unterschiedlichen pädagogischen bzw. didaktischen Feldern einschließlich der eigenen Geschlechterrolle	1	1
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Reflexion bisheriger Lernerfahrungen; Einsichten in unterschiedliche Formen des Lehrens und Lernens unter Einbezug konzeptioneller Perspektiven; Reflexion der eigenen religiösen Entwicklung und jener anderer Menschen unter theologisch-kairologischer Perspektive		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

3.	<b>Wahlmodul: Grundlagen der Religionsdidaktik</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Religionsdidaktik Grundlagen</b> Grundverständnis religiöser Bildung in einschlägigen kirchlichen Dokumenten zu Religionsunterricht, Gemeindekatechese und Erwachsenenbildung; die wesentlichen religionsdidaktischen Ansätze seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil; theoretische Ersteinführung in das „Innsbrucker Modell“ zur Planung, Durchführung und Reflexion religiöser Lehr-/Lernprozesse	2	2
<b>b.</b>	<b>SE Religionsdidaktik Grundlagen</b> Vertiefte theoretische Durchdringung des „Innsbrucker Modells“; dem entsprechende praktische Einübung in die Planung, Durchführung und Reflexion von Lernprozessen	2	3
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kritische Kenntnisnahme und praktische Unterscheidungsfähigkeit von Konzepten, Kriterien und Begründungen für das komplexe und gendersensible Geschehen religiösen Lehrens und Lernens in den Kontexten von Schule, Erwachsenenbildung und Gemeinde; Auseinandersetzung mit dem „Innsbrucker Modell“ der Religionsdidaktik als Grundlage für religionsdidaktisches Handeln in unterschiedlichen Feldern		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Wahlmodul: Weltanschauung und Dialog: Philosophisch-theologische Grundfragen in interdisziplinärem Gespräch</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Die Rationalität religiöser Weltanschauung</b> Darstellung der Eigenart der Rationalität religiöser Weltanschauung, in Vergleich und unter Abhebung der Rationalität in anderen Bereichen, z.B. der Naturwissenschaften	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Die Praxis weltanschaulichen Dialogs</b> Darlegung von Strukturelementen weltanschaulichen Dialogs unter besonderer Berücksichtigung des Dialogs mit Menschen unterschiedlicher Weltanschauung; Einübung in die Praxis kritischen weltanschaulichen Dialogs	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Teilnahme am kritischen weltanschaulichen Dialog unter besonderer Berücksichtigung des Verständnisses der Eigenart der Rationalität von Weltanschauung im Allgemeinen und religiöser Weltanschauung im Besonderen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>5.</b>	<b>Wahlmodul: Aktuelle Fragen von Pastoral und Bildung</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>SE Diakonische Seelsorge</b> Seelsorgliche Gesprächsführung bzw. Krisenintervention in verschiedenen Lebenssituationen	1	2,5
<b>b.</b>	<b>SE Kirchenrechtliche Fragen in Pastoral und Bildung</b> Aktuelle und umstrittene kirchenrechtliche Fragen im pastoralen Dienst und der kirchlichen Bildungsarbeit	2	3,5
<b>c.</b>	<b>VU Kirchliche Erwachsenenbildung</b> Entwicklung, Konzepte und Differenzierungen kirchlicher, theologischer und religiöser Erwachsenenbildung	1	1,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Wahrnehmung aktueller Herausforderungen in der Seelsorge und in der kirchlichen Bildungsarbeit aus kirchenrechtlicher und pastoraler Perspektive; Aneignung pastoraler Grundkompetenzen für die Begleitung in verschiedenen Lebenssituationen und religiösen Bildungsprozessen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>6.</b>	<b>Wahlmodul: Systematische Theologie im Hinblick auf die Zeichen der Zeit</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Wahrheit des Glaubens und Sendung der Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil</b> Das epistemologische Ringen auf dem Konzil im Horizont der theologischen Erkenntnislehre des 20. Jahrhunderts; Wahrheitsanspruch von Glaubensaussagen und Glaubenspraxis	1	1,5
<b>b.</b>	<b>SE Der Anspruch der Menschenwürde im christlichen Menschenbild</b> Bewährung des christlichen Menschenbildes in der Auseinandersetzung um die Lebenswissenschaften	1	2

<b>c.</b>	<b>SE Der christliche Glaube in seiner Sendung für Frieden und Gerechtigkeit</b> Bewährung des christlichen Glaubens (persönlich und ekklesiologisch) in aktuellen Konfliktherden	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis und Befähigung zur Anwendung der Erkenntnislehre des Zweiten Vatikanischen Konzils im Kontext der wissenschaftlichen und politischen Herausforderung der Gegenwart		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

## § 8 Studieneingangs- und Orientierungsphase

- (1) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase, die im ersten Semester stattfindet, sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen:
  1. SL Einführung in den Glauben der Kirche (PM 1 lit. d, 2 SSt, 2 ECTS-AP),
  2. SL Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PM 1 lit. f, 1 SSt, 2 ECTS-AP),
  3. VO Einführung in die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang (PM 1 lit. e, 1 SSt, 1 ECTS-AP),
  4. VO Logik (PM 3 lit. c, 2 SSt, 4 ECTS-AP).
- (2) Der positive Erfolg bei allen Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen.
- (3) Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können Lehrveranstaltungen des ersten Studienabschnitts im Ausmaß von 21 ECTS- AP absolviert werden. Im Curriculum festgelegte Anmeldungsvoraussetzungen sind einzuhalten.

## § 9 Diplomarbeit

- (1) Die Diplomarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, ein wissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Theologie selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Diplomarbeit hat mit einem der Module des Diplomstudiums in sachlichem Zusammenhang zu stehen.
- (3) Die schriftliche Bekanntgabe des Themas und der Betreuerin bzw. des Betreuers setzt den Abschluss des ersten Studienabschnitts voraus.
- (4) Die Diplomarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 20 ECTS-AP. Um den Studierenden die Bearbeitung der Aufgabenstellung der Diplomarbeit gemäß § 81 (2) UG innerhalb von sechs Monaten (entspricht 30 ECTS-AP) zu ermöglichen, geht der wissenschaftlichen Arbeit (im Umfang von 20 ECTS-AP) jedenfalls die „Vorbereitung der Diplomarbeit“ (im Umfang von 5 ECTS-AP) voraus. Mit der „Verteidigung der Diplomarbeit (Defensio)“ (im Umfang von 2,5 ECTS-AP) wird das Studium abgeschlossen.

## § 10 Prüfungsordnung

- (1) Erste Diplomprüfung
  1. Die erste Diplomprüfung besteht aus den Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts.
  2. Jedes Modul wird durch die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abgeschlossen.
  3. Bei Lehrveranstaltungsprüfungen über Vorlesungen und Studienorientierungslehrveranstaltungen hat die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.



4. In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien, zu denen in jedem Fall eine schriftliche Arbeit gehört, vor Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter festgelegt und bekanntgegeben.
  5. Mit der positiven Beurteilung aller Modulprüfungen ist der erste Studienabschnitt abgeschlossen.
  6. Es können max. zwei Module aus dem zweiten Studienabschnitt vor Abschluss der ersten Diplomprüfung absolviert werden.
- (2) Zweite Diplomprüfung
1. Die zweite Diplomprüfung besteht aus den Modulprüfungen des zweiten Studienabschnitts.
  2. Jedes Modul wird durch die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abgeschlossen.
  3. Bei Lehrveranstaltungsprüfungen über Vorlesungen hat die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Vorlesung die Prüfungsmethode (schriftlich oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.
  4. In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien, zu denen in jedem Fall eine schriftliche Arbeit gehört, vor Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter festgelegt und bekanntgegeben.
  5. Die Leistungsbeurteilung des Moduls Vorbereitung Diplomarbeit erfolgt durch die Betreuerin/durch den Betreuer auf Basis eines Exposés. Die positive Beurteilung hat „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung hat „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.
  6. Die studienabschließende Defensio der Diplomarbeit dauert pro Kandidatin bzw. Kandidaten ca. 30 Minuten. Die Prüfungsmethode ist mündlich, die Beurteilung erfolgt durch die Beurteilerin bzw. den Beurteiler der Diplomarbeit.

## **§ 11 Akademischer Grad**

An die Absolventinnen und Absolventen des Diplomstudiums der Katholischen Fachtheologie wird der akademische Grad „Magistra der Theologie“ bzw. „Magister der Theologie“, abgekürzt „Mag. theol.“, verliehen.

## **§ 12 Inkrafttreten und Außerkrafttreten**

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.
- (2) §§ 4, 6 und 10 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 435, treten mit 1. Oktober 2011 in Kraft und sind auf alle Studierenden anzuwenden.
- (3) § 8 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 435, tritt mit 1. Oktober 2011 in Kraft und ist auf Studierende, die das Studium ab dem Wintersemester 2011/2012 beginnen, anzuwenden.
- (4) [außer Kraft getreten gemäß Abs. 6]
- (5) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 309, tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.
- (6) § 12 Abs. 4 tritt mit Ablauf des 30. September 2014 außer Kraft.
- (7) § 8 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 435, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2015 außer Kraft.
- (8) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 07.05.2015, 35. Stück, Nr. 395, tritt mit 1. Oktober 2015 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.

- (9) § 8 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31.März 2016, 17. Stück, Nr. 301, tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft und ist auf alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2016/2017 beginnen, sowie auf jene Studierenden, die die Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase nach den bisherigen Bestimmungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen haben, anzuwenden.
- (10) § 10 Abs. 1 Z 3 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31.März 2016, 17. Stück, Nr. 301, tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.
- (11) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 28.06.2019, 67. Stück, Nr. 597, tritt mit 1. Oktober 2019 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.

### § 13 Übergangsbestimmungen

- (1) Ordentliche Studierende, die das Diplomstudium Katholische Fachtheologie an der Universität Innsbruck (Studienplan verlautbart im Mitteilungsblatt vom 14. Juni 2002, 46. Stück, Nr. 468, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt vom 18. Februar 2005, 26. Stück, Nr. 90) vor dem 1. Oktober 2009 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, den ersten Studienabschnitt dieses Studiums innerhalb von längstens sieben Semestern, den zweiten Studienabschnitt dieses Studiums innerhalb von längstens fünf Semestern abzuschließen.
- (2) Wird ein Studienabschnitt des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Studierenden dem vorliegenden Curriculum für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie unterstellt.
- (3) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem vorliegenden Curriculum für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie zu unterstellen.
- (4) Eine Anerkennung von Prüfungen gemäß § 78 Abs. 1 UG 2002 ist im Anhang zu diesem Curriculum geregelt.
- (5) Die Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 435, entsprechen den Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 309, wie folgt:

<b>Curriculum idF Mbl. vom 8. Juni 2011, 26. Stück, Nr. 435</b>	<b>SSSt</b>	<b>ECTS</b>	<b>Curriculum idF Mbl. vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 309</b>	<b>SSSt</b>	<b>ECTS</b>
VO Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes	1	2	VU Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes	1	2
VO Kirchenrecht Grundlagen	1	2	VU Kirchenrecht Grundlagen	1	2
SE Diakonische Seelsorge	1	2	SE Diakonische Seelsorge	1	2,5
SE Kirchliche Erwachsenenbildung	1	2	VU Kirchliche Erwachsenenbildung	1	1,5

- (6) Für Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2016/2017 begonnen haben, gilt die in § 8 Abs. 3 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31.März 2016, 17. Stück, Nr. 301, vorgesehene Beschränkung der ECTS-AP, die vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase erworben werden können, bis 30. November 2017 nicht. Nach diesem Zeitpunkt können weitere Lehrveranstaltungen und Prüfungen erst nach der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase abgelegt werden.

## Anhang: generelle Festlegung von Anerkennungen von Prüfungen gemäß § 78 (1) UG 2002

Die nachstehenden im Rahmen des Diplomstudiums der Katholischen Fachtheologie an der Universität Innsbruck (Studienplan wiederverlautbart im Mitteilungsblatt vom 18. Februar 2005, 26. Stück, Nr. 90) positiv beurteilten Prüfungen werden gemäß § 78 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck nach den Bestimmungen des vorliegenden Curriculums als gleichwertig anerkannt wie folgt:

Positiv beurteilte Prüfungen	SSSt.	ECTS-AP	Anerkannt als:	SSSt.	ECTS-AP
<b>1. Studienabschnitt</b>					
FP Philosophische Propädeutik (B)	2		PS Philosophisch praktisch-theologisches Propädeutikum (1. StA)	3	2
FP Credo: Einführung in den Glauben der Kirche (B)	2		PS Einführung in den Glauben der Kirche (1. StA) und PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten I (1. StA)	2 1	2 0,5
FP Gottesdienst: Gipfel und Quelle christlichen Lebens und der Theologie (B)	2		SE „Mysterium – Sakrament“ (Quellenlektüre) (1. StA) und PS Einführung in philosophisch-theologisches Arbeiten II (1. StA)	1 1	1 0,5
FP Die Heilige Schrift als Grunddokument christlicher Theologie (B)	2		VO Umwelt und Zeitgeschichte des Alten Testaments (1. StA) und VO Umwelt und Zeitgeschichte des Neuen Testaments (1. StA)	1 1	1,5 1,5
LV Die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang	1		VO Einführung in die theologischen Fächer in ihrem Zusammenhang (1. StA)	1	1
LV Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1		PS Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1. StA)	1	2
FP Einleitung und Fundamentalexegese Altes Testament (B)	5	5	VO Einleitung in das Alte Testament (1. StA) und VO Fundamentalexegese Altes Testament I: Tora und Geschichtsbücher (1. StA) und VO Fundamentalexegese Altes Testament II: Propheten und Schriften (1. StA)	1 2 2	1,5 3,5 3,5
FP Einleitung und Fundamentalexegese Neues Testament (B)	5	5	VO Einleitung in das Neue Testament (1. StA) und VO Fundamentalexegese Neues Testament I: Evangelien und Apostelgeschichte (1. StA) und VO Fundamentalexegese Neues Testament II: Briefliteratur und Offenbarung des Johannes (1. StA)	1 2 2	1,5 3,5 3,5
FP Bibeltheologie Altes Testament (B)	3	3	VO Theologie des Alten Testaments (1. StA)	2	4

FP Bibeltheologie Neues Testament (B)	3	3	VO Theologie des Neuen Testaments (1. StA)	2	3,5
FP Religionswissenschaft und Theologie der Religionen (B)	2	2	VO Einführung in die Religionswissenschaft (1. StA) und VO Fundamentaltheologie III: Theologie der Religionen (1. StA)	1 1	2,5 2
FP Fundamentaltheologie (B)	3	3	VU Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes (1. StA) und VO Fundamentaltheologie II: Offenbarung in Jesus Christus und der Kirche (1. StA)	1 2	2 3
LV Fundamentaltheologie: Vertiefung	2	4	VO Fundamentaltheologie IV: Reflexion auf Fundamentaltheologie (2. StA)	1	2
LV Theologische und Philosophische Erkenntnislehre	2	4	VO Philosophische/theologische Erkenntnislehre (1. StA)	2	2
LV Hermeneutik und Wissenschaftstheorie	2	4	VU Wissenschaftstheoretische Grundfragen (1. StA)	2	3,5
FP Philosophische Ethik (B)	2	2	VO Ethik Grundlagen (1. StA)	2	2
LV Philosophische Ethik: Vertiefung	2	4	VO Ethik Vertiefung (2. StA)	2	4
FP Philosophische Anthropologie (B)	2	2	VO Philosophische Anthropologie Grundlagen (1. StA)	2	2
LV Philosophische Anthropologie: Vertiefung	2	4	VO Psychologische Anthropologie (2. StA)	2	2
FP Geschichte der Philosophie (B)	3	3	VO Philosophiegeschichte I (1. StA) und VO Philosophiegeschichte II (1. StA)	2 2	2 4
FP Metaphysik (B)	2	2	VO Metaphysik Grundlagen (1. StA)	2	2
FP Philosophische Gotteslehre (B)	2	2	VO Philosophische Gotteslehre Grundlagen (1. StA)	2	2
LV Logik und Sprachphilosophie	2	4	VO Logik (1. StA)	2	4
LV Historisch-theologisches Propädeutikum	2	4	PS Bibelwissenschaftliches und historisch-theologisches Methodenproseminar (1. StA)	3	2
FP Kirchengeschichte (B)	4	4	VO Kirchengeschichte Grundlagen I: Altertum und Mittelalter (1. StA) und VO Kirchengeschichte Grundlagen II: Neuzeit (1. StA)	2 2	3 4
LV Patrologie	2	4	VO Patrologie: Christologie und Trinitätslehre (1. StA)	2	3
FP Liturgiewissenschaft (B)	2	2	VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I: Die Sakramente der christlichen Initiation (1. StA)	3	4
FP Sakramententheologie (B)	2	2	VO Sakramentenrecht (1. StA)	1	1

LV Liturgiewissenschaft: Vertiefung	2	4	VO Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II: Feiern im Rhythmus der Zeit	2	3
FP Ökumenische Theologie (B)	1	1	VO Ökumenische Theologie Grundlagen: Die eine Kirche - die vielen Kirchen (1. StA)	2	3
LV Ökumenische Theologie: Vertiefung	2	4	VO Ökumenische Theologie: Ökumenischer Dialog heute (2. StA)	1	2,5
FP Kirchenrecht (B)	2	2	VU Kirchenrecht Grundlagen (1. StA)	1	2
FP Pastoraltheologie (B)	2	2	VO Pastoraltheologie Grundlagen (1. StA)	2	2,5
FP Katechetik und Religionspädagogik (B)	4	4	VO Katechetik und Religionspädagogik: Krieteriologie (1. StA)	2	3
			und VO Katechetik und Religionspädagogik: Kairologie (2. STA)	2	2
FP Christliche Gesellschaftslehre (B)	2	2	VO Soziallehre der Kirche (1. StA)	2	3
FP Dogmatik (B)	6	6	VO Dogmatik I: Christus in Auseinandersetzung um Heil und Wahrheit (1. StA)	2	4
			und VO Dogmatik II: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Kirche (1. StA)	2	2,5
			und VO Dogmatik III: Der Glaube der Kirche im Blick auf die Dramatik der Welt (1. StA)	2	4
FP Moralthologie (B)	3	3	VO Moralthologie: Fundamentalmoral (1. StA)	2	4
			und VO Moralthologie: Beziehungsethik (1. StA)	1	2
LV Spirituelle Theologie	2	4	SE Spirituelle Theologie (1. StA)	2	3
LV Fakultätsmodul	6	18	Wahlmodul Religion – Gewalt – Kommunikation – Weltordnung (RGKW) (1. StA)	5	10
			oder Wahlmodul Synagoge und Kirchen (1. StA)	5	10
			oder Wahlmodul Christliches Menschenbild und Naturalismus (1. StA)	5	10

LV Wahlfachmodul	6	12	Wahlmodul Philosophisch-theologische Exkursion (1. StA) oder Wahlmodul Volk Gottes in der Welt von heute – Praktische Ekklesiologie (1. StA) oder Wahlmodul Kirchliche Identität in Geschichte und Gegenwart (1. StA)	8 5 5	7,5 7,5 7,5
<b>2. Studienabschnitt</b>					
LV Exegese Altes Testament I	2	4	VO Exegese Altes Testament (2. StA)	2	3,5
LV Exegese Altes Testament II	2	4	SE Exegetisches Seminar Altes Testament (2. StA)	2	4
LV Exegese Neues Testament I	2	4	VO Exegese Neues Testament (2. StA)	2	3,5
LV Exegese Neues Testament II	2	4	SE Exegetisches Seminar Neues Testament (2. StA)	2	4
LV Religionswissenschaft und Theologie der Religionen: Vertiefung	2	4	VO Weltreligionen I: Islam (2. StA) und VO Weltreligionen II (2. StA)	1 1	1,5 1,5
LV Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie: Vertiefung I	2	4	VO Allgemeine Sakramententheologie (1. StA)	2	3
LV Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie: Vertiefung II	2	4	SE Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie: Exemplarisches Quellenstudium (2. StA)	2	4
LV Kirchengeschichte: Vertiefung I	1	2	VO Kirchengeschichte: Missionsgeschichte (1. StA)	1	2,5
LV Kirchengeschichte: Vertiefung II	2	4	VO Kirchengeschichte: Papstgeschichte (2. StA)	2	2
LV Kirchenrecht: Vertiefung I	2	4	VO Kirchenrecht: Eherecht (1. StA)	2	3
LV Kirchenrecht: Vertiefung II	1	2	SE Kirchenrecht: Verkündigung und Seelsorge (2. StA)	1	2
LV Kirchenrecht: Vertiefung III	2	4	VO Kirchenrecht: Volk Gottes (2. StA)	2	2,5
LV Pastoraltheologie: Vertiefung I	2	4	VO Pastoraltheologie interkulturell (1. StA) und SE Interkulturelle Missionswissenschaft (1. StA)	1 1	2 2,5
LV Pastoraltheologie: Vertiefung II	2	4	VO Pastoraltheologie: Gemeindeftheologie (2. StA)	1	2
LV Homiletik	2	5	SE Homiletik (2. StA)	2	3
LV Christliche Gesellschaftslehre: Vertiefung	2	4	VO Einzelthemen der Christlichen Gesellschaftslehre (2. StA)	2	4
LV Dogmatik: Vertiefung I	2	4	SE Dogmatik: Erschließung eines dogmatischen Gesamtentwurfs (1. StA)	2	3
LV Dogmatik: Vertiefung II	2	4	VO Übergreifende Themen in der Dogmatik (2. StA)	2	2,5

LV Dogmatik: Vertiefung III	2	4	SE Dogmatik: Themenschwerpunkte nach der Fachliteratur (2. StA)	2	4
LV Moraltheologie: Vertiefung I	2	4	SE Moraltheologie: Gender-Moral (1. StA)	2	3
LV Moraltheologie: Vertiefung II	2	4	SE Moraltheologie: Angewandte Moral (Lebensethik) (2. StA)	2	3